Hinweis auf die Vorzüglichkeit der altbewährten Dr. Fernest schen Ledens-Essenz.

In haben in allen nachstehend bezeichneten Apotheken. Whan achte auf untenstehende Schutmarke. Schuhmarlie, wie Mamen meiner Fraparate find beim Staifert. Fatentamt eingetragen und werden Machanungen frafrechtlich verfolgt.

Ep. Man nehme 75 g Aloe, 120 g hinesijch Rhabarber, 75 g Zittwerbluthen, 65 g Ammoniakgummi, 65 g Lerchenschwamm, 80 g Theriat ohne Opium, 7½ g Saffran, S5 g Erzian. Alles dieses, geschnitten und gestoßen, werde mit 1500 g 96procentigem Weingeist 14 Tage lang digerirt, hierauf ausgepreßt und so viel Wasser zugesügt, daz die Flüssigsteit 30 Procent Weingeist enthält; zuleht wird filtrirt.

Empsehlung ist überflüssig, wenn man die untenstehenden Gutachten durchgelesen und darüber ernstlich nachgedacht hat.

Die Idr. Ferneck'sche Lebens-Essenz ist ein Mittel, welches in Folge vielsähriger Ersahrungen sich eines großen Ersolges bei Hunderten von Kranken zu ersreuen hat, indem dieselbe sich in den durch schlecke Berdauung und Störung in der Funktionirung der Blutorgane hervorgegangenen Leiden siets gut und wirkersen hat, welches sich dahurch bestätigt, daß die Dr. Fernest'sche Lebens-Essenz den Stuhlgang regelt, den Magen stärtt, das Blut reinigt und versamt hat, welches sich dahurch bestätigt, daß die Dr. Fernest'sche Lebens-Essenz den Stuhlgang regelt, den Magen stärtt, das Blut reinigt und versamt und somit eine erhöhte Thätigkeit der gesammten Verdauungs- und Blutbildungs-Organe eintritt, welche sich über den ganzen Körper verdreitet. Jede

Mutter wird es sich zur Psicht machen, ein solches Hausmittel stels zur Hand zu haben.

Um eingewurzelte Leiben zu beseitigen, ist es nöthig, Hausmittel zu gebrauchen, welche auf den menschlichen Organismus so einwirken, wie es für die jeweiligen Umstände unbedingt ersorderlich ist. Es ist wohl Jedem zur Genüge bekannt, welch' wichtigen Einfluß auf den gesammten menschlichen Organismus das ErnährungsUmstände unbedingt ersorderlich ist. Es ist wohl Jedem zur Genüge bekannt, welch' wichtigen Einfluß auf den gesammten menschlichen Organismus das ErnährungsUeden, die Verdanung hat, daß hier die Entschenungsursache der meisten Krankeiten liegt, und doch wird zerade hier in den meisten Fällen gesehlt. Wähungen,
Verstüden, verdunden mit Küskenweh, Velkemmungen, saures Ansstüden, bitterer Geschmack, Ech, Erbrechen, Mattigkeit und Reihen in den Gliedern, SeitenVerschung, Verdundel u. s. w. sind in den meisten Fällen Spunkome einer gestörten Funktion der Verdanungsorgane; diese Unregelmäßigkeiten
steden, Koppinel, Schwindel u. s. weighe genähen Spesien, geschieht dies aber nicht, so ziehen dieselben zahlreiche Krankheiten nach sich
wind unfangsstadium noch seicht zu beseitigen und unschen geschieht dies aber nicht, so ziehen dieselben gassenschen Krankheiten der Krankheiten der Krankheiten der Krankheiten der Krankheiten der Krankheiten der Magens und des Unterseides ganz besonders
bedient, ein Präparat, zusammengeseht aus solchen Kränkern zu, welche gerade bei den verschiedenen Krankheiten der Keidenden Menschen Menschen worzügliches
wohltstund, schwerzeinschen der keiden der Gunz vorzügliches
wohltstund, schwerzeinschen der Leidenden Menschen Menschen werschen der keinen Menschen Menschen menschen der Eidenden Menschen Menschen der Sankern der Leidenden Menschen Menschen der Leidenden Menschen der Leiden der Leiden der Gunden der Leiden der Leiden der Lei

Wutter

darauf aufmerkjam gemacht, daß diese segensreich wirkende Sijenz zunächst von wohlthuender Wirkung bei Ausschlag, Appetitlosigkeit, Blutaudrang nach Kopf und Brust, Weichsucht, Wintarmuth, Drüfenleiden, (kaltes gallisches und nervöses) Fieber, weiser Flus, Gelbsucht, Gicht, Hämverstoden, Stuhlverstopfung, Herschapten, Krämpse, Kopfschmerz, Lähmung, Magenkramps (überhaupt Magenübel), Meunatismus, Hartleibigkeit, Blähungen, Sodbrennen, Magenkaturch, Bergeimung, Erbrechen, Gautausschlag ist. Je ½ Theelössel Morgens und Abends genommen, bekördert den Appetit und versindert Verstopfung. Ein Theelössel volk, ichkeinung, Erbrechen, Gautausschlag ist. Je ½ Theelössel Worgens und Abends genommen, bekördert den Appetit und versindert Verstopfung. Seit vielen Jahren bei stärkeren Naturen etwas mehr, erzeugt gelinden Stuhlgaug und löst Stockungen und Stauungen im Unterleibe. Seit vielen Jahren

hat To sich die Dr. Fernest'sche Lebens-Cssenz einen Weltruf erworben, da sie sich bei vielen Krantheitsfällen vorzüglich bewährt hat. Dieselbe sollte deshalb in keinem Hauswesen, in keiner Familie sehlen, namentlich nicht auf einzelnen Cehösten, Gütern und kleineren Ortschaften, wo nicht immer die ärztliche Hilfe zur Hand nur mit großer Zeitverstümmiß und erheblichen Kosten Kath geschaft werden kann. Mit wenig Geld kann man also großem Uebel vorbeugen. Denn, wie schon erwähnt, ist nichts einstußreicher versämmig und erheblichen Kosten Kath geschaft werden kann. Mit wenig Geld kann man also großem Uebel vorbeugen. Denn, wie schon erwähnt, ist nichts einstußreicher versämmig und erheblichen Kosten Kath geschaft werden kann weich welch' lehteren gerade die Dr. Fernest'sche Lebens-Sseidnete Wirkung entsaltet.
Die Dr. Fernest'sche Lebens-Ssisenz kann mit Wein, susellsreiem Branntwein, Wasser oder auch ohne Beimischung genommen werden.

um vor werthlosen Nachahmungen geschicht zu sein, susein, susein, wager oder zuder oder auch ohne Beimischung genommen werden.

wache darauf besonders auswertsam, daß nur die mit beistehender Schuhmarte beistehender Schuhmarte Lebens-Essenz enthalten. Die Dr. Fernest'iche Lebens-Effenz ist zu haben in Glasern à 50 Pfennige, 1 Mart, 1,50 Mart und 3 Mart.

Rachdruck aus dem Inhalt dieses Prospetts wird firafrechtlich verfolgt. Bezingl. Erlangung von Niederlagen wende man sich an C. Lück in Colberg. Man achte beim Gintauf genau darauf, daß das Etiquett mit obensichender Schuhmarke, sowie mit ber Firma C. Lück, Colberg, versehen ift. Alle anderen Fabritate find unecht und gefälscht.

Jeder auf das Wohl seiner Angehörigen bedachte, dentende Menich hat

die Pflicht

Die nachfolgenden Original-Attefte und Dantfdreiben eingeheud gu ftudiren. Meine Frau litt schon seit 1886 an Magentrantheit, husten, Erbrechen, auch Ropfschmerzen und Schmindel. Obschon ich manche ärztliche hilfe in Aufpruch genommen, sedoch alles vergehlich, wollte der Zustand nicht besser werden. Seitbem ich aber Ihre prädagen bein, lasse ich einem mem hause nicht mehr sehten, weil ich sest überharate sennen gelennt, lasse ich meinem hause nicht mehr sehten, weil ich sehr ubert. Lasse dem Anter dasse sehren auf. Meine Frau kann seht alles keften und rinken, was sehr lange nicht der Fall war. Und dieses alles verdante ich Ihren haußmittelm.

Landbern, den 5. Juni 1896.

Hierburch benachrichtige ich Sie, daß ich mich nach ber mir freundl. gefandten Flasche Effenz beffer fuhle. Ich litt schon ein ganzeß Jahr an heftigen Magenschwerzen und tonnte nichts essen, aber je hi fann ich schon alles essen. Bitte mir solgenbes zu senden.
Rieder-Beerbach, den 23. April 1896.

. Die dankbaren Kunden .-

== Niederlagen, durch welche der ächte Gesundheits-Kränter-Honig bezogen werden kann: = 3n Seilbronn b. Apoth. G. Baumann, Engel-Apotheke und in In Malen bei Ap. Bölter. — In Aidlingen in ber Apothete. — In Albirsbach bei Ap. Feger. ber Rojen-Apothete. der Rosen-Apotheke.
In Horb a. N. bei Apoth. Hagen, Untere Apoth.
In Jony bei Apoth. Berg, Obere Stadt-Apotheke.
In Kirchheim bei Ap. Holgle.—In Kihleag b.
Ap. Keischle.—In Kreglingen bei Ap. Zahn.
In Laichingen bei Apotheker Gunzler.
In Laugenau b. Ulm bei Apotheker A. Miller. In Aulendorf in ber Schmid'ichen Apothete.

In Badnang b. Apotheter Conradt, Unt. Apoth. n Befigheim bei Apothefer Billinger. In Biverach a Rif b. Apoth. Widenmann, Kronen-Apoth., und b. Apoth. Dr. C. Funde, Marti-Ap.

In Bictigheim bei Apotheter Bistupsti. in Böblingen in ber Apothete. Calw bei Apothefer Wieland & Pfleiberer.

In Lauffen a. R. bei Upothefer Baber. In Caunstatt bei Ap. Morftatt. - In Dieten-In Reonberg bei Apoth. Kallhardt, Obere Apoth. heim bei Ap. Hodrus. — In Dornstetten bei In Reutfird bei Apothefer Lauterwein. Ap. Schweher. — In Dornhan bei Ap. Lechler. In Durlach in Jundt's Einhorn-Apothete. In Chingen bei Apoth. Walet, Obere Apothete. bei Apoth. Dr. Somid, Keller'iche Apoth. und bei Apoth. R. Fraehle, Bischoff'sche Apothefe. In Mengen bei Apothefer Eggenfels.

In Chingen a. D. b. Up. C. Ruggaber, Obere Up. In Guwangen bei Apoth. Clavel, Obere Apothete. In Gudersbach b. Ap. Boelter. - In Cichach bei

Ap. Kirn. — In Gutingen bei Ap. Schuberth. In Freudenstadt bei Ap. L. Steichele, Löwen-Ap. In Friedrichshafen in ber Roch'iden Apothete. In Ganemertingen bei Apothefer Löhr.

Bu Geislingen bei Apoth, Miller, Untere Apoth. In Goppingen in ber Zwint'ichen Apothete. In Saigerled bei Apothefer Glaiber.

In Semingen bei Apothefer Obermuller.

In Rürtingen bei Apotheter Kirn. In Oberdischingen bei Apothefer Brundl. In Oberndorf a. R. bei Apoth. Paul Hang, Ap. b. d. Kirche, u. Ap. Wurfter, Ap. b. d. Poft. In Ravensburg bei Ap. Haeffner & Schmerbach,

In Ludwigsburg bei Apoth. Brand, Gof-Apoth.

Mundelsheim bei Apothefer Cunrabi.

Niederstotzingen bei Apotheter Roppel.

Mergentheim b. Ap. Nedermann, Engel-Ap.

In Laubheim bei Apoth. heim, Rr

Marien-Apothete. In Reutlingen bei Ap. Weißbeder, Sirich-Apoth. Die Haupt-Depols von G. Baumann, Engel-Apothete, Scilbrottn, August Heiß, Mohren-Apothete, in 111m a. D., Jahn & Seeger Rachfolg., Hifthen Perland beit Gerkattiger baben bie freie Berkaufs-Crlaubnig vom Medicinal-Collegium in Stuttgart auch ohne ärztliche Berordnung empfangen. C. Luc.

In Schwaigern bei Apotheker Schiffmacher.
In Schwenningen bei Apotheker Gaupp.
In Sindelfingen bei Apotheker Gessung.
In Sindelfingen bei Apotheker Gessung.
In Sindelfingen bei Apotheker Gessung.
In Sinsten Abei Apoth. History Abotheke,
History In Sulz bei Ap. Winter. — In Sulzbach bei
Ap. Kaminsky. — In Tea bei Apotheker Hölzle.
In Tettnang bei Apotheker Schaffer.
In Baihingen a. Enz bei Apotheker Rleinkneckt.
In Baihingen a. Enz bei Apotheker Kleinkneckt. In Beringenfadt bei Apotheker Köhr. In Beringenfiadt bei Apotheker Köhr. In Waiblingen b. Ap. Straehke. — In Waldsee bei Ap. Becker. — In Wangen bei Ap. Dreiß. In Weil der Stadt bei Apotheker Bolh. In Weingarten bei Apoth. Köhrle, Klosker-Apoth.

In Rottenburg a. R. bei Apoth. Maller und

Apothefer Mitsburg. In **Mottweil** bei Apoth. Eichhorn, Untere Apoth. In **Saulgau** bei Apothefer Ebel. In **Schorndorf** in ber Palm'ichen Apothefe und

bei Apotheter Gegner, Gaupp'iche Apothele. In Somabiid Gmund in allen brei Apotheten.

In Somabifd San bei Apoth. Picot, Engel-Ap. und Apoth. A. Schrag, Sanbel'iche Apothete.

In Schwaigern bei Apotheter Schiffmacher.

und bei Apoth. Franz Bahl, Stadt-Apoth.

Morationsbrud ber Chell'iden Budbruderei (Migemer & Sgell) in Beilbron

Redigiert, gebrudt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.



92r. 171.

Samstag ben 31. Oftober 1896.

65. Jahrg.

Ausgabetage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit "Anterhaltungsblatt" in ber Stadt Bachnang 1 M. 20 Bf. im Oberamtsbezirk Bacnang durch Postbezug I M. 45 Pf., außerhalb desselben I M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Bacnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen. Betanntmachung.

Es ift gur Renntnis gefommen, bag feit einiger Beit in hamburg, Schwerin und Braunschweig wohnende Lotteriefollefteure fortgesett bas Land mit Aufforberungen jum Anfauf von Lofen ber in Burttemberg nicht gugelaffenen Samburger, Medlenburg - Schwerin'ichen und Braunichweig'ichen Rlaffenlotterien überichwemmen, inbem fie Profpette biefer Lotterien und gelegentlich auch Bofe einer großen Angahl von Berfonen burch bie Boft gufenben.

Da nach Art. 7 Biff. 3 des Burtt. Boligeiftrafgefetes vom 27. Dezember 1871 (Regbl. S. 391) bas Berkaufen, Anbieten und Feilhalten von Lojen auswärtis ger Lotterien, welche die Genehmigung bes Ministeriums bes Innern nicht erlangt haben, ftrafbar ift, fo wird auf bas gefennzeichnete gesehwidrige und gemeinschäbliche Treiben der Lotteriefollefteure mit der Aufforderung hingewiesen, berartige Unerbietungen von Losen irgend einer in Burttemberg nicht gugelaffenen Lotterien bem Oberamt ober ber Ortepolizeibehörde gur Anzeige gu bringen.

Siebei wird barauf aufmerkfam gemacht, baß nach § 4 ber Minift. Berf. vom 15. Jan. 1880, betr. bie Zulaffung auswärtiger Lotterien , alle in Burttemberg erlaubterweise jum Abfat gelangender Lose mit bem Stempel ber Stadtdireftion Stuttgart ober eines Oberamts verseben fein muffen. Bugleich werben bie Ortspolizeibehörden angewiesen, auf bas Unerbieten und ben Bertauf von Lojen nicht zugelaffener Lotterien ein machjames Muge gu haben und

jede berartige lebertretung gur Unzeige gu bringen. Den 29. Oftober 1896. R. Oberamt. Ralber.

Bekanntmadjung der Kgl. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betr. die Abhaltung von Prüfungen im Hufbeschlag an den Lehrwerkstätten für Aufldemiede.

Für Schmiebe, welche die in Artifel 1 bes Gejeges vom 28. April 1885, betreffend das Sufbeichlaggewerbe, vorgeichriebene Brufung behufs des Nachweijes ihrer Befähigung jum Betrieb biefes Gemerbes erfichen wollen, finden an nachstehenden Lehrwerkftatten fur Suffchmiede folche Brufungen ftatt, und zwar: in Seilbronn am 7. und 8. Dezember b. 38., in Sall am 9. und 10. Dezember, in Reutlingen am 11. und 12. Dezember, in Ulm am 14. und 15. Dezember, in Rabensburg am 16. und 17. Dezember d. 3. Diejenigen Randibaten, welche biefe Brufung erfteben wollen und fich nicht an den gur Zeit an den betreffenden Lehrwerkftatten im Bang befindlichen Lehrfursen beteiligen, haben ihr Gesuch um Zulaffung zu einer ber ermannten Prüfungen bei bem Dberamt, in beffen Begirt fich bie betreffende Lehrwertstätte befindet, fpateftene brei Bochen vor bem festgefetten betreffenden Brufungstermin vorschriftemäßig einzureichen.

Bedingung für die Rulaffung ift ber Rachweis ber mit Erfolg bestandenen Lehrzeit im Schmiedhandwert und einer zweijährigen Thätigfeit als Schmiedgeselle, wobei die Zeit der Beschäftigung im Sufbeichlag besonders angegeben fein muß. Die urfundlichen Nachweise hierüber, d. h. die von den Ortsbehörden beglaubigten Benguiffe ber betreffenden Meifter find mit bem Bulaffungsgefuch vorzulegen. Stuttgart, ben 17. Oftober 1896. v. Ow.

Bekanntmachung,

betr. die Errichtung eines Kaltbrennofens auf der Martung Manbach durch Maurermeister Friedrich Rübler in Heiningen.

Friedrich Rubler in Seiningen beabsichtigt, in feinem auf ber Marfung Maubach in der Nahe der bortigen Gifenbahnstation gelegenen Steinbruch Barg.= Mr. 1388 einen weiteren Ralfbrennofen gu errichten.

Etwaige Ginfprachen hiegegen find innerhalb 14 Tagen , bon bem Tage nach ber Ausgabe diefes Blattes an gerechnet, por dem Oberamt anzubringen. Rach bie: fer Frift fonnen Ginmendungen im gegenwärtigen Berfahren nicht mehr geltend ge-

Beichnungen famt Beschreibung ber Anlage fonnen mahrend ber gebachten Frift bon ben Intereffenten auf ber Oberamtefanglei eingesehen werden. Badnang, ben 31. Oft. 1896. St. Oberamt.

Frommeld, A.: M. In dem Konkursverfahren

Wilhelm Plapp, Schmieds in Sohnweiler, Gbe. Lippoldsmeiler, gur Brufung einer nachträglich angemelbeten Forberung Termin auf Mittwoch den 18. Novbr. 1896, nachmittage 31/2 Uhr,

Badnang, ben 29. Ofibr. 1896 Berichteschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Summel.

mit dem Bären

ein vorzüglicher.

preiswiirdiger und

ächter Bohnen: Raffee,

Rufe unerreichter gefehl, geichütt.

pram. Universalkitt, ber befte Rlebeftoff ber

leimt, flebt, verbindet bauernd alles Berbrochene und Berriffene ohne Ausnahme.

Rur acht bei Al. Conradt, Apoth. u. 28.

Beder, Glashandlung, Badnang.

Louis Söchel.

ift gu 80, 90 Bf. per 1/2 Bfd.=

Pactet zu haben bei

Kaus-Verkauf.

Die hielige Armenbilege vertauft am Mittwoch den 4 Nov. 1896, vormittags 11 Uhr. auf hiefigem Rathause jum erftenmale

bor dem Roniglichen Umtegericht hierfelbft anberaumt.

im öffentlichen Aufftreich : Gebände: 2/stel an:

Bohnhaus Rr. 34 ber Grabenftraße (ben Befdmiftern Mil-Ier gehörig).

Liebhaber find eingeladen. Den 31. Oftober 1896. Rateidreiberei: Leins.

Beld 303°_{2}

bis 41/20/0 gegen gute Pfandficherheit vermitteln, Saus- und Gnterzieler faufen billigft, Informativideine erbeten an

Roller & Beittinger, Supothetengeschäft Beilbroun

Geld=Gesuche. 4400 M., 2500 M., 1350 M., hat. Es ift die beste Seife für zarten, ro-1000 M., 500 M., 450 M. au figweißen Teint, sowie gegen alle Sant-

Erpedition d. Bl.

Sie glauben nicht, welchen wohlthätigen u. verschönernden Cinfluf auf die Sant bas tägl. Bafden mit Bergmann's Tilienmild-Seife v. Bergmann n. Co., Dresden-Radebeul

41/20/0 auf Martini. Naheres bei ber unreinigkeiten. a St. 50 Bf. bei Apothefer Rofer, obere Abothefe.

Baumwollflanelle

in allen Preislagen und ben nenesten Mustern für Leibmajde und Rleider paffend

Louis Yogt

Giner geehrten Ginwohnerschaft von bier und auswärts zeige ich ergebenft an, bağ ich in meinem Saufe, Wilhelmstrafe Dr. 9, einen

Spezereila den eingerichtet habe. Reelle Ware, rasche Bedienung und billige Preise zusichernd, bittet um geneigten Zuspruch Hochachtungsvoll

Badnang.

Al. Ruch Witwe.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

Capuken, Umschlagtüchern

Westen, Cadjenes, Edjarpes, Handschuhen, Chaldren Socken und Strümpfen Unterhosen, Unterleiben Gestrickte Herren- & Anabenwesten Normalhemden, Trikottaillen, Schürzen Corsetten von 80 Rf. an, Betttückern Manschetten, Kragen, Fravatten Cafdjentüchern, weiß und farbig Häckelgarne, 1 Anänel 10 Pf., creme u. weiß Ivollgarne in großer Auswahl.

Gofflieb Brod.

C. Weismann. Zucker am Hut Cryftallzuder Gemahl. Zuder Candisznder Tranbenzucker

C. Weismann.

Kattee in verschiedenen Breislagen, roh und

gebrannt, in reinschmedenben Quali taten, Aneippe Malgkaffee, Frud: tenfaffee, Ratich-Raffee empfehle

C. Weismann.

Fakhahnen

Schwefelschnitten in 3 Sorten Kaß-Unichlitt, Garivunden.

patentiert, Faßipunden von Kork, Flaschenkorte & Gummi=Abfüll= Shläuche

empsiehlt

C. Weismann.

Neue holländische

Vollhäringe |

Ia. Bismard-Heringe

Juling Seeger, Conditor. Stuttg. Geldlotterie.

Biehung garant. 5. und 6. Novbr. 4840 Gewinne mit 312 000 M. Sauptgewinn M. 100000, 30000 bar 1/1 Loie à Mt. 3. —. 1/1 Loie à Mt. 1. Porto und Lifte 30 Bf. empfiehlt

3. Schweifert, Stuttgart. In Backnang bei Friseur Gig u. Raufmann Weismann. M.

Für Hustende

beweisen über 1000 Zengnisse die Borguglichfeit von

Kaiser's Brust-Caramellen

(wohlschmeckende Bonbons) ficher und ichnell wirfend bei Suften, Beiferfeit, Ratarrh u. Berichleimung. Größte Spezialität Deutichlands, Defterreichs und ber Schweig. Ber Bactet 25 Bf. Rieberlage bei M. Leglauer in Badnang

S. Pring in Murrhardt. Eb. Wintermantel in Sulzbach. 2. Sagele in Unterweißach.

Rheumatismus und Althma.

Seit 20 Rahren litt ich an biefer Rrant: beit fo, baß ich oft wochenlung bas Bett nicht verlaffen fonnte. Sch bin fest von biefem Uebel befreit und fenbe meinen leibenben Mitmenichen auf Berlangen gerne umfonft und postfrei Brofdure über meine Beilung.

Klingenthal i. Sachs. Ernst Hess.

Stern des Südens.

D. R.-Patent M.-G. 17658 Neuester, feinster & nachhaltigster Blumen-Extract der distinguirten Welt. Käufl. Elaçon 1 und 1 Mk. 50 Pf. bei

Apotheker Albert Conradt.

Statt jeder besonderen Anzeige:

Georg Schumacher

Stationskommandant

Luise Mayer

im Oktober 1896.

Verlobte

Waiblingen

Backnang

Snppenwürze ift frifch eingetroffen bei

Die Originalfläschen bon 65 Af. werben 3u 45 Bf. und diejenigen à 1 M. 10 gu 70 Bf mit Maggi's Suppenwurze nachgefüllt.



Aussteuer-Waren-Lager

in größter Auswahl am Plate in den anerkannt besten, solibesten Fabristaten und billigst gestellten, festen Preisen.

Bett= und Klaumdrill, Kederleinen Bett= & Strohsadzeuge, Zwilche

Bedrudte Cretonnes 2c., weiße & farbige Belg-Biques

Leinen, Cretonnes, Stuhltücher, Damaste & Tischzenge in verschiedenen Breiten n. Qualitäten. Abgepaßte Servietten, Tijch-, Tafel- & Handtücher

farbig und weiß. Theegedede und Tijchläufer Weiße und farbige Bettbeden Sämtliche Betteinlagestoffe, Wachs- & Lebertücher Weiße und farbige Gardinen und Rouleauxstoffe Bettvorlagen, Tifch= & Kommode=Deden.

Anfertigung kompl. Ausstenern. Großes Lager in fertigen Betten.

NB. Infolge eines günstigen Abschlusses bin ich in die Lage versetzt, 125 Btück Bettröllch bedeutend unterm Preis abzusetzen, darunter per Elle von 18 pfg. ab, und labe daher jedermann zur gefl. Ueberzeugung und Benützung bieser Gelegenheit freundlich ein.

Chr. Becker.

Tier=Arznei=Mlittel.

Jeber Biehbefitger follte jum Schut feiner Tiere bie bekannten u. bewährten Apotheker Carl Dilg's Veterinär-Präparate, Cleve a. Rh.

in feinem Saufe führen. Diefelben beftehen in Apothefer Carl Dilg's holland. Schweinefrefipulver holland. Ruhvulver Pferdepulver, Kälberpulver Drusenpulver

Koliftinetur für Pferde fowie einzig wirfendes Mittel bei bem Auflauf von Rindvieh, Rotlauffchnt für Schweine und Rotlaufpulver bei fcon eingetretener Rrantheit (Milgbranb). Man erhalt biefelben acht gu Originalpreifen nebft Brochuren über Dierkrantheiten und Anweisungen bei G. Rupp, Oberbrüden.

Das längstbemährte und das bestbemährte unter ben in weiteren Rreifen eingebürgerten Leber=Grhaltungsmitteln ift unftreitig bas Schuhfett Marte Buffelhaut.

Beim Gintauf laffe man fich nicht burch auf Täuschung berechnete Ramen und Marten irreführen, fonbern achte man barauf, baß feber Buchfe die befannte Schutymarte "Buffelhaut" aufgebruckt fein muß. Buchjen à 20 u. 40 Bf. find in ben meiften paffenben Geschäften zu haben; en gros — aber nur für Handlungen — bei Gustav Haefner, Feuerbach bei Stuttgart. Badnang.

Einladung. Ru unferer am Montag ben 2.

Hochzeitsfeier

laben wir Freunde und Befannte in die Wirtschaft gum deutschen Raifer hier freundlich ein. Der Bräutigam: Rarl Gdert.

Raroline Felger.

Die Braut:

Backnang. Regenschirme Spazierstöcke Zabakspfeifen Cigarrenspiken Kakhahnen

gewöhnliche und verschließbare empfiehlt in großer Auswahl C. Epple,

Drechster u. Schirmmacher,

Größte Geldlotterie. Stuttgarterlofe gu 3 M. u. 1 M., liehung bestimmt 5.—6. Nov., Hauptgew. 100000, 30000, 15000 2c., Beidenheis merloje 2 M., jebe Lifte 15 Bf. verfendet M. Lang, Sauptagent, Stuttgart.

husten, sowie chronisch. Katarrhe

finden rasche Besserung durch Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons.

Bu haben in Beuteln à 25 u 50 Bf. fowie in Shachtel a 1 M.in Badnang bei Apoth. Couradt, Apoth. Kofer, in Murrhardt b. Apoth. E. Bügel. Gine freundliche

Wohnung mit Ruche und Buhnenraum hat jofort

au permieten Buftav Gifenmann.

Für Sausfrauen!

Bollene Lumven werben umgearbeitet u maschechten Rleiderftoffen, Anzugsftoffen Beiren, Strickgarne, Betibeden und dergl. bei billigster Berechnung, burch die Fabrik von Albert Böck, Aalen.

Mufter und Annahmeftelle bei Frau Raroline Bolf, Badnang, neb.b. Boft.

Ein Klavierstimmer aus ber Bfeiffer'ichen Fabrif, Stuttgart, fommt in ben nächsten Tagen hierher.

Wer beffen Dienfte bedarf, melbe fich bei Schullehrer Ottmar.

Gin tüchtiger und foliber Falzer auf Infgare Saute findet Dauernde Befchaftis bei guter Begahlung. Befl. Offerte permittelt bie Expedition be. Blattes.

Gin ordentlicher Arbeiter

fann eintreten bei

Souhmadergesuch

Amei jungere Arbeiter auf Stud ober Bochenlohn bei bauernder Arbeit konnen fofort eintreten bei Gottlieb Belg, Schuhgeschäft,

Murrhardt.

Eine tüchtige Hausmagd pirb bis Lichtmeß aufs Land gesucht. C. Heinz. Ausfunft erteilt

Rreugfägmühle. Bon beute an wird feben Lag Sanf gerieben. Gottlieb Lang.

Ginen Bagen Gaisdung Gottlich Felger, Goldene Fächerketten Victoriaketten Herrenketten

empfiehlt in neuer reicher Auswahl

Bat. Brändle, Goldarbeiter und Gravenr. Morgen Sonntag

Bock-Essen im Engel.

J. Bir, Baknang empfiehlt sich im Einsetzen fünstlicher Zähne & Gebisse, Bahnoperationen, Plombieren in bester Aussührung zu mäßigem Preis.

Bur tommenben Berbrauchszeit em=

Ia. Weingeist Zucker am Hut Crystallzuder fft. gemahl. Zuder Tranbenzucker

Samstag und Sountag Zwiebel= und andere Ruchen

bei neuem Bein, wozu freundlichst ein-ladet Brauchle 3. Uhr.

Sonntag

Morgen Sonntag

und Apfelkuchen

Ortsgruppe Baduang. Rächften Samstag ben 31. de. Berfammlung

Rarl Adermann.

bei bem neuen Mitglied Rarl Fichtuer, Reftauration, Uhlandftraße, Deben=

Amtliche Nachrichten.

Die Sonntageruhe im Bütervertehr wird vom Sonn: tag ben 1. Rovember an wieber eingeführt und es fommt beshalb von diefem Tage an die Berfonens beforderung in ben Buterzugen 870 und 872 Seffenthal-Backnang an Sonntagen in Begfall. Der Bersonenzug 760 Beffenthal-Backnang wird bom 1. Rovember ab an Sonntagen wieder ausgeführt.

Tagesübersicht. Deutschland. Württembergische Chronik.

? Murthardt, 30. Oft. Um Mittwoch abend hielt in Fornsbach der hiefige por furgem hier aufgezogene Stadttierarzt, herr honeter, einen Bortrag über "die neuesten Beilmethoben bes Schweinerotlaufs" por gablreich besuchter Berfammlung. Bon herrn Schultheiß Beller vorgeftellt, erflärte ber Redner bie Impfmethode bes Parifer Argtes Bafteur, bas Seilverfahren des Obermedizinalrate Dr. Lorenz in Darm: ftadt und bas von Dr. Remn erfundene Beilmittel mobei derfelbe bem Loreng'ichen den Borgug gab. Für ben flaren, jebem Schweinezuchter besonders intereffanten Bortrag fprach ber Borfigenbe am Schluffe bem Rebner marmen Dank aus mit bem Bunfche, bald weitere Bortrage boren gu burfen.

]::[Sulzbad, 30. Oft. Abiciebe-Lieder und :Borte legten am Donnerstag abend in ben Raumen des Gafts haufes 3. Lamm beredtes Beugnis ab, wie Berdienft und freundliches Entgegentommen im Umt, ebenfo aufrichtiger Unichluß an die gegebenen Berhältniffe geschätt merden. fr. Stationsborftand Schnauffer war es, um ben fich burch feine Beforderung nach Stimpfach und Abgug borthin hiefige Ginmohner gahlreich fammelten und ber von ben herren Schultheiß Saag, Bfr. Schmibt, Rim. Belbing, Stationsmeifter Seperlen in Murrhardt und Bifar Bager, bann bon ben Berren Briv. & Ia a fe und Anwalt Saugermann von Rlein= bochberg nach verschiedenen Gefichtspunkten ber Reihe nach gefeiert murbe. Der Scheibenbe brudte feinen herglichen Dant für bie genoffene Liebe und Freund: schaft, bie er in Gulgbach mit feiner Familie ge= nießen burfte, in warmen Worten aus und weihte mit ber Berficherung, die Ginwohner Gulgbachs ftete in autem Unbenfen gu behalten, fein Glas bem Bohlergehen bes Oris. In gebundener Rebe ichilberte Berr Apothefer Raminsty ben scheibenden Freund unter pollem Beifall ber Berfammlung, die fich auch für die Bortrage bes Lieberfranges bantbar bewies. Mögen all bie Buniche, Die herrn Schnauffer von bier bealeiten,

Stuttgart, 30, Oft. In ber t. Gruft unter bem füblichen Flügel bes alten Schloffes murbe heute borm. eine Gebentfeier für die vor 4 Jahren verewigte Rönigin Diga gehalten. Der Feier wohnten u. a. bei Bergogin Bera und ihre Dochter, die Bringeffinnen Elfa und Olga, sowie Prinz Weimar. Prächtige Blumenfpenben gierten ben Sarg, barunter auch folche von Offizieren berjenigen Regimenter, beren Chef bie Rönigin Olga war.

- Die evang. Diakoniffenanftalt beging am Mittwoch bas 25jährige Jubilaum ihres Inspettors Pfarrer Soffmann, sowie von 6 Schwestern. Bu biefer Feier ericbien im neuen Schwesternhaufe an ber Rofenbergftraße Ihre Majeftat bie Ronigin mit Gefolge, empfangen von ben herren und Damen bes Bermaltungerate; fie begrüßte und begludwünschte ben Jubilar, inbem fie ihm ihr Bilb in reicher Umrahmung wibmete, fobann begrußte fte bie 6 Schweftern und übergab jeber als Anbenten ein ichon gebundenes Predigts buch. hierauf brachte Stiftsprediger Bralat Dr. v. Burt bem Jubilar im Auftrag Seiner Majestät bes Ronige Allerhöchst Deffen Gludwunsche bar und übers reichte ben bem Jubilar verliehenen Friedrichsorben 1. Rl.; sobann gab ber Pralat als Borfigenber bes Bermaltungerate beffen Segenswünschen Ausbruck und i eine weibliche Geftalt von ibealer Schonheit"; fle ftreut | man wurde finden, daß er gum mindeften fo gern ge-

auch Gaben der Unftalt und der Schweftern. Ronfi: ftorialprafibent Frbr. v. Gemmingen fprach im Namen ber evangel. Oberfirchenbehörde, Direftor von Beller namens ber Zentralleitung des Wohlthätigkeitsvereins, Oberbürgermeifter Rümelin namens ber Stadt, Stadtdefan Weitbrecht namens des Gesamtsirchengemeinde= rats, fowie des Rirchengemeinderats ber Sofvitalfirche. Der 75jährige Jubilar erwiderte auf jeden ber Bludwünfche. Ge folgte eine firchliche Feier in ber Dia= foniffenanstalt, bei ber Bralat Dr. v. Burt die Predigt bielt. Abende fant im großen Speifefaal bes neuen

Schwesternhauses eine gefellige Feier ftatt. - Bei der Diozefausnube der Stadt Stuttgart hat nach bem Rirchl. Ung. der Stadtdefan folgende intereffante ftatiftische Rotigen porgetragen : in Stuttgart find aus rein ebangelischen Ghen 3324 Rinder geboren worden, bavon find bis 1. Juli 1896 3151 Rinder getauft, 173 nicht getauft worden. Taufverweigerungen : 16. Aus gemischten Ehen find 573 (611 geboren) getauft, 38 (6%) nicht getauft worben; Taufverweigerungen 5 Fälle. Bon diefen 573 Rindern find 316 (55%) evangelisch und 222 fatholisch (39%) getauft worben. Bweifelhaft bleiben 22 Falle. Chefchliegungen: 926 rein evang., 234 gemischte (215 evang.:fath.) Baare. Ende 1895 waren von den 926 Paaren 838 firchlich getraut, nicht getraut 88 Baare, (10%). Bon ben 234 gemischten Ehen find 186 Paare getraut und zwar 120 (50%) evang., 66 (28,5%) fath. unb 48 Baare (21,5%) überhaupt nicht getraut. Bestimmte Trauverweigerungen liegen bon 25 Paaren, also etwas mehr als 20/0 ber Chefchließungen por. Austritte aus ber evang. Rirche 13 Berfonen (gur fath. 9, gu Deffibenten 4); Uebertritt gur evang. Kirche 20 (barunter 9

Stuttgart, 29. Oft. Bie in ber heutigen Gemeinberatsstigung mitgeteilt wurde, hat die Direktion ber Stragenbahnen fich bereit erflart, die Maften in ber Neckarstraße durch Querträger zu ersetzen; bagegen lehnt fie ben angeregten Uebergang jum Affumulatoren=

e Eflingen, 30. Oft. Geftern nachmittag murbe hier ein verheirateter jungerer Mann, ein Weißgerber, in haft genommen, ber im Berbacht fteht ein Berbre ben im Sinne bes § 176 Biffr. 3 bes Strafgefet; buche berübt ju haben. Es ift berfelbe junge Mann, pon welchem por 10 Tagen berichtet wurde, daß er ein Mabchen bon Deizisau, unter bem Beriprechen, fie gu heiraten, verführt und auch bie Beiratserlaubnis pon beren Bater ausgewirft hat, weil er fich für einen ledigen und vermöglichen Seifenfieber aus Beilbronn ausgegeben hatte.

* In Unterriegingen murben in ber Rirche bei Aufftellung einer neuen Orgel und Befeitigung ber Empore an beiben Seiten bes Chor's Spuren alter Bandgemalbe gefunden. Diefer Teil ber Rirche ift im Jahr 1628 erbaut. Das Ronservatorium ber paterländischen Runft- und Altertumsbenfmale foll bon

bem Rund in Renntnis gefest werben.

feiner Berfon führen.

Reutlingen, 29. Oft. Bu bem geftern gemelbeten Brande in Begingen ift noch nachzutragen, daß fich bei ber unter bem Schutte vorgefundenen mannlichen Beiche ein hembfegen vorfand, in welchem mit rotem Raden die Buchftaben H. M. R. eingenäht find. Dies, fowie ber Umftand, bag fich feit bem Musbruch bes Brandes ein herrentofer schwarzer Budel in ber Rabe bes Brandplages aufhalt und fich nicht megtreiben laffen will, ber also wahrscheinlich bem ver-

treues Bolf! Go lautet bie vom Raifer gemachte Inschrift für bas Nationalbentmal in Berlin. Prof. Begge hat bie Modelle für bas Wert im wesentlichen vollenbet. Das Friedensrelief, welches die andere Seitenfläche bes Boftamente einnehmen wird, fnupft

Blumen und Früchte aus, die fie einem Rorbe ent= nimmt, ben ein Jüngling ihr barreicht; links liegt, inbrunftig betend, eine Bäuerin, rechts pflangt eine Mutter mit ihrem Rnaben einen Baum, ber Sinter= grund zeigt einen Schafer mit hund und Berbe.

* Mus Rolonialfreisen wird geschrieben : Während fich für ben Gifenbahnban in Oftafrifa, fo weit er bie Bentralbahn betrifft, größere Rreife nicht recht begeiftern icheinen, durften bagegen weniger Ginwande erhoben werden, wenn erft einmal ein auter Blan einer Gifen = babn, die von Swafopmund in bas Innere Subwestafrifas geben foll, vorgelegt werden wird. Die englische Sud-West-Afrita-Company, die bas Gifenbahnmonopol hat, ift nach allem, was barüber verlautet, geneigt, unter gunftigen Bedingungen biefes aufzugeben ober eine andere Befellichaft, bie eine Gifenbahn nach bem Innern bauen will, gu unterftugen. Borläufig haben fich die Raufleute von Swatopmund felbit geholfen, und baburch, bag mit Silfe ber Lofomotive bes Lient. Trooft die ichmere Dunenftrede übermunden wird, ift ber Transport der Waren nach dem Innern bedeutend erleichtert worden. Die Lotomotive bringt Die Waren bis zu einem Ort, wo bie Frachtführer genügend Gras und Waffer für ihr Bieh finden, und der jo beichwerliche Weg nach ber mafferlofen Rufte wird vermieden. Der Berlonen: und Boftverfehr bon Swafopmund nach Bindhoef ift ebenfalls neu geregelt worden. Un Stelle ber Dchsenwagen treten leichte zweirädrige Rarren nach Urt der beutschen Rariolposten, Die mit 6 Pferben befpannt find. hierburch wird die fonft übliche Sahrzeit von 10-11 Tagen auf 7 herabgefett. Die Boftverwaltung ift somit in die Lage verfett, im Monat regelmäßig 2 Boften nach und von der Rufte gu expedieren.

Brandenburg a. d. Savel, 30. Dft. Reich &= tagswahl. Beus (Sog.) 7857, v. Löbell (fons.) 6286, Blell (freij.) 4807. Stidmahl amijden Bens und v. Löbell.

Breslau, 30. Oft. Der als Militärschriftsteller bekannte Benerallieutenant g. D. Röhler, ber im Feldzug 1870/71 die Korpsartillerie des 5. Korps führte, ift geftern hier an einem Bergichlag geftorben.

Dredden, 30. Oft. Das Schieds gericht betr. bie Lippe'iche Thronfolgerfrage tritt heute Nachm. 2 Uhr unter bem Borfit bes Ronigs im Bebaube bes Befamtminifteriums gufammen. Die Berhandlungen werden vorläufig geheim gehalten. Im Spiegelsaal bes Refibenzichloffes finbet Rachm. 5 für die Teilnehmer an den Berhandlungen und für einige andere Gafte igl. Tafel ftatt.

Cleve, 28. Oft. Gine von 1000 Sandwerfern besuchte Versammlung beschloß folgende Resolution: Die Berfammlung erfennt die neue Borlage betr. Organi= fation des Sandwerte bantend an, weil fie einen Fortidritt jum Beffern bedeutet, bedauert aber febr, daß ber obligatorifche Befähigungenachweis barin fehlt, auf den wir felbstftandigen Arbeiter niemals versichten fonnen. Wir werben bie Gefetesvorlage als Abichlags: gablung betrachten und wünschen, daß unfere Bolfevertreter im Reichstag einmütig bafür eintreten. Die Berfammlung fpricht ben Gemerbebereinen bas Recht ab, über bie Wesetsvorlage bezüglich 3mangsorganis fation ber Sandwerfer gu Gericht gu figen.

o Pforgheim, 30. Oft. Aus ben mürttembergischen Beinorten bes Eng= und Neckarthales, aus bem Babergan u. f. w. wird ber "Neue" gegenwärtig in großen Mengen hier burchgeführt, um haupifachlich nach ben württembergischen Waldorten verbracht zu werben. Tag brannten Unbekannten gehört, Durfte gur Feststellung und Racht ift die Strafe von Muhlacker nach hier belebt mit Weinfuhrwerfen, beren oft mehrere bicht hintereinander gu beobachten find. Sier felbft wirb * Berlin. Bilhelm bem Großen fein fast gar fein württembergischer Bein getrunten, obwohl über 10 000 Schwaben in Bforgheim leben, ohne biejenigen, die fich als Babenfer haben naturalifieren laffen. Die Birte haben ein ganglich ungerechtfertigtes Bore urteil gegen . ben württembergifchen Wein, "ben fein Menich trinfen wolle." Gs burfte nur einmal ber an Schillers "Madden aus ber Frembe" an und zeigt | Anfang mit feiner Ginführung gemacht werben, und

Julins Seeger, Conditor. G. Ergezinger, Bader. Ziehung unabänderlich 5. November 1896. ferner Haupttreffer der Ausstellung für Elektrotechnik 10000 Mark 3000 Mark, und Kunstgewerbe 15000 Mark 15000 Mark 15000 Mark 15000 Mark insgesamt Einganzes Original-Los 3 Mk., in Stuttgart n beeile sich Bestellung zu machen. Zu beziehen durch Eberhard Fetzer, Generalagentur, Stuttgart. Zu haben in Backnang bei Albert Sauer und J. Gix. übergab als Jubilaumsgabe bie Brachtbilderbibel fowie 1

trunten wirb, wie ber geringe, häufig noch "beredelte" | haben bie Gingeborenen im Betichuanalande bon ihrer Pfälzer und Oberländer. Auffällig ift überhaupt ber Unterschied, ben bie Sandesgrenze nicht nur politisch, fondern auch in Bezug auf Leben und Gewohnheit macht. Dicht an ber Grenze, nach Mühlader gu, liegt ber babifche Ort Niefern. Während bier nur ber babische Beißwein getrunken wird, fennt man in bem eine Biertelftunde entfernten württembergischen Engberg nur ben ichwäbischen Schillerwein. Auch mit bem Dialeft verhalt es fich fo. Genau bas gleiche trifft auf die württemberg. Grengorte Birtenfeld, Reuenburg, Wurmberg u. f. w., obwohl von allen Diefen Orten taalich bunderte von Berfonen nach Pforzheim in die Arbeit geben. Da hatten wir alfo ein Stud naturlichen "Bartifularismus", ber im "Blute" gu liegen

Defterreich-Ungarn.

Wien, 30. Oft. Die Kommiffion bes nieberöfterreichischen Gewerbevereins beschloß gestern in ihrer Sigung die Abhaltung einer Bewerbeausstels lung in Wien im Sohre 1898. Im Laufe ber Beratung wurde eine Bufdrift bes Sandelsminifters verlesen, in welcher berfelbe die Rotunde für Ausftellungszwede zur Verfügung ftellt, jedoch unter ber Bedingung, daß die Ausstellung nicht ben Charafter einer Jubilaumsausstellung erhalte und bag bie Befchickung berfelben nicht für obligatorisch erflärt wird. - Der Sieg ber liberalen Partei bei ben ungarifchen Barlamentsmahlen ift noch günftiger, als uriprünglich angenommen murbe.

* Aus Alosternenburg fommt die schauerliche Machricht, daß bort in ber Nahe auf einem Streifzuge ber Gendarmeriepoftenführer Robl ermorbet auf= gefunden worden fei. Im Berbachte des Mords fteben 2 Falldmunger (ital. Arbeiter), die ber verfolgende Bendarm in einer alten Steinbruchhütte am Beichafte überraschte und verhaften wollte. Er wurde gräßlich verftummelt und in eine Mulbe gefchleift, wo ihn feine suchenden Rameraden auffanden. Nach den Thätern wird eifrigst gefahndet. Der Fall macht gewaltiges Auffehen in ber gangen Umgebung bon Wien und bem anftogenden Wiener Balbe.

Rom, 30. Oft. Rarbinal Bring Guftav Abolf bon Sohen lohe ift geftern in feiner Wohnung an ber Biazza Santa Maria Maggiore gestorben. (Der Berftorbene ift ein Bruber bes Reichstanglers; er mar geboren 1823 und feit 1866 Rardinalpriefter gu Rom, bas er nach Beendigung bes vatifanischen Rongils ver= ließ. Bismard ichlug ibn 1872 gum Gefandten bes beutschen Reiches beim Latifan por, aber Bins IX. wies beffen Unnahme gurud. 1876 fehrte S. nach Rom gurud und erlangte wieder Ginflug bei Papft

Franfreich.

* Uns Madagastar meldet nach ber "Fr. 3tg." ber Gouverneur nach Baris: Der Ontel ber Roni= gin, Bring Ratfimafonfa, und ber Minifter bes Innern murben wegen einer Berichwörung vor bas Rriegegericht geftellt und jum Cob verurteilt. Beibe Berurteilte wurden fofort hingerichtet; außerdem wurde ber erfte

Bulgarien.

Sofia, 30. Oft. Giner amtlichen Quelle gufolge find bisher insgesamt gegen 12 000 Urmenier nach Bulgarien gekommen und haben bort bereits einige Weichäftebetriebe errichtet.

Alfrifa. * Rach Londoner Depeschen erflärte Präfident Rruger in Bretoria, ber von einer Reife nach ben nördlichen Brovingen ber Sudafr. Republif in bie Sauptftadt gurudgefehrt ift, bag bie Leiden ber Sunger 8= not unter ben Gingeborenen nicht gu beschreiben feien. Biele Taufende nahren fich von Burgeln und Beeren, die Berheerungen infolge der Minderpeft feien foloffal.

gewohnten Mild: und Rornnahrung gu getrodnetem Bleifch übergeben muffen und fterben baber in großer Bahl am Storbut. Der Bolferaab bes Dranies freiftaats hat baber ben Brafibenten ermachtigt, Die Bolle auf Brob und Rleifch aufzuheben, falls bies als nötig errachtet werben follte. Nordamerika,

Mew-Mort, 29. Oft. Gin großer 28 ahlaufjug gu Gunften von Mac Rinley ift hier für nächften Sonntag geplant; man rechnet etwa auf 160000 Teil-

Verichiedenes.

* Badnang. Bom "Glifenhof" aus ber Sand bes Befigers, Berrn Dr. 2. b. Abelung, erhalten wir beute Samstag früh einen "berbftlichen Frühlingegruß" Bugefandt in einer herrlichen Blitte, die bon einer im vorigen Spatherbft gefehten Birnphramibe, (Siegels Winter Butterbirn) beren zwei g. 3. in bollfter Blute fteben, gepflückt wurben.

* Rungelsau. In ben letten Tagen murbe im Rappenfagl von 85 Rindern bas Feen-Marchen : "Die Ronigsfinder" mit Befang und Tong in 6 lebenben Bilbern gur Darftellung gebracht. Der Beranftalter und Leiter bes Gangen, Bohl-Brantl, ber auch die Roftume geliefert hatte, hat fich mit diefer Aufführung ben Dant ber Rinder und Rinderfreunde erworben.

Bandel, Gewerbe & Landwirtschaft. o Bon den Geld- und Warenborfen.

(Bochenrudblid.) Stuttgart, 29. Oftober. Trop ber großen Gefchaftsstille, bervorgerufen einers seits durch das Fernbleiben des Privatkapitals, welches für die Berbitgeichafte anderweitige Bermendung findet, und andererfeits burch die Referviertheit ber regel: mäßigen Borfenbesucher, welche die Ultimoliquidation an der Barifer und Londoner Borfe abwarten wollen, zeigten die Belbborfen in ber abgelaufenen Berichts woche boch eine verhältnismäßig feste Stimmung, fo bag bie meiften Spefulationswerte nur geringe Rurs: verlufte, einige fogar Rursaufbefferungen erfuhren. 3º/o Reichsanleibe gewann nabegu 1/2º/o, ital. Rente blieb unberändert, ungar. Golbrente ftieg um über 1/4, öfterreich. Gilberrente um nabegu 1/4, öfterr. Gilber= rente nabezu 1/40/o, ruff. Staaterente um einen fleinen Bruchteil, ruff. Banknoten gewannen über 1/20/0, ber Brivatdisfont fiel in Berlin von 41/2 nuf 41/40/0.

Muf ben Getreidemartten ift nach ber fturmifchen Sauffe ber vorigen Boche wieder ein Rudichlag eingetreten; bas Beichaft ift ploglich wieber recht ftill ges worden und die Breife find nicht unerheblich gurud. gegangen. Roggen fiel in Berlin pr. Oft. von 131 auf 127, p. Rov. von 131.50 auf 127, p. Dez. von 132.20 auf 128, Beigen p. Oft. von 171 auf 164.50, p. Dez. von 171.70 auf 164.20, Hafer pr. Oft. von 133 auf 131.50, p. Dez. von 132 auf 128. Beigenmehl blieb unverändert, Roggenmehl fiel von 17.50 auf 17 .-- Die angefündigte gewaltige Betreidezufuhr aus Amerita, welche ben lange auf 2 ftehenden Betreibefrachtsat auf 6 in bie Bobe getrieben bat, tritt in diefem Stimmungs- und Breisumschlag icon recht deutlich in die Erscheinung und es ift ziemlich mahricheinlich, daß, wenn erft biefe Unmaffen bon ameris fanischem Betreibe bei uns eingetroffen find, die Breife noch weiter fallen werben.

Fruchtpreise.

Winnenden, den 29. Oftober 1896.

höchft. mittel. nieberft. 6 M, 30 Bf, 6 M, 20 Bf, 5 M, 80 Bf 7 M. — Pf. 6 M. 70 Pf. 5 M. 50 Pf Mittelpreis pro Simri: Berfte 2 M. 30 Bf Roggen 2 M. 80 Bf., Aderbohnen 2 M. 50 Bf. Erbsen - M. - Bf., Linsen - M. - Pf., Welsch= forn - Dt. - Pf., Kartoffel 1 M. 30 Bf., per 3tr.

Löwenstein mit Reijach und Rittelhof, 30. Oft. Bertauf lebhaft meift zu 60-65 M. Rur noch einige Refte feil. Lette Anzeige.

Beilftein , 30. Oftober. Bei gleich gebliebenen Breifen 68--75 M. vollends alles verfauft. Mergentheim, 30. Oft. Die Lese ift beenbet. 80-95 M. pro 3 St.

Beifersheim, 30. Ott. Lefe gur Salfte beenbet. Quantität schlägt etwas zurud, bagegen ift die Qualis tat weit beffer, als erwartet. Gewicht 62-75 ° nach Dechole. Erft ca. 50 Gimer gum Breife von 55--65 M. pro 3 Sl. vertauft. Roch viel Borrat. Räufer er-

Martelsheim, 30. Oft. Lefe beenbigt, Berfauf geht gut, Breis 60-75 D. für 3 Sl., Gewicht weißes Bem. 62-70 Grab.

Schorndorf, 31. Oft. Bei fteigenden Breifen bis au 80 und 84 Mt. fur 3 Seftl. vertauft. Rothenberg, 30. Oft. Mittelgemachs 80-85 M.,

Ausstich 95—100 M.; noch Borrat. Wellbach, 30. Oft. Bei ber heute ftattgehabten Berfteigerung ber Gefellichaftsmeine murben folgende Breise erzielt : Ia rot 38-42 M., la weiß 38-40 M., Ib rot 33-35 M., Ib weiß 34 M., II rot 31 M., II weiß 27 und 28 M. für 1 Hl.

Bestorben:

In Stuttgart : Eugen Ruhn, Beamter ber beutschen Berlagsanftalt .. Frieberite Schurr, Metgers Bive. S. Shumacher, Privatier. G. Spranger, Inftrumentenmacher. — Ernft Dietrich, pratt. Argt. Gutingen. Seinrich U. Wittmer, Gafthofbefiger und Landtaasabgeordneter, Eppingen.

Datmaklides Wetter am Conntag, 1. Rob. Bur Sonntag und Montag ift zwar niehrfach bes molftes, aber pormiegend trodenes Wetter in Ausficht

Ueueste Nadjrichten.

Berlin, 31. Det. Der Morber Berner murbe geftern abend in Berlin eingebracht, in bas Bolizei= grafidium überführt und bafelbft verhört.

Samburg, 31. Oft. 218 ber anfommenbe Bacific-Dampfer "Cordelia" geftern abend 10 Uhr in den Safen eingeschleppt wurde, wurde er von dem ausgebenben hollandifchen Dampfer "Gina" an ber Bactbord= feite angerannt. Die "Corbelia" lief voll Baffer, fant und fist nun auf bem Glbegrund. Der "Etna" icheint gleichfalls ftart beschädigt und unterließ die Ausreise; soweit in ber Dunkelheit ermittelbar, ift fein Menschen= verluft zu beklagen.

Baris, 31. Oft. Geftern nacht murbe von ber Boligei in einem hiefigen Sotel ein gemiffer Leon Lanterner verhaftet, ber als berüchtigter internationaler Sochftapler befannt ift und fich vorzugsweise bamit befaßte, geftoblene Wertpapiere gu faufen und an ben Mann gu bringen. Lanterner, ber aus Barfchau ftammt und fich für einen Baron ausgiebt, ift bereits im Sahre 1890 in contumaciam gu 10jährigem Befängnis verurteilt worben, er war damals angeflagt, ber Behler jener Diebsbande gewesen gu fein, Die gum Schaden ber Oftbahngefellichaft Wertpapiere im Betrag bon 247000 Frcs. geftohlen hatte.

Madrid, 31. Oft. Wegen Berftorung aller tele: grafischen Berbindungen traf erft gestern die Rachricht ein, bag am 28. in Gevilla ein Cnflon große Berheerungen anrichtete, gahlreiche Baufer gerftorte und Schornsteine und Baume umfturzte; einige Berfonen wurden vermundet; ber Schaden ift beträchtlich.

Siezu Jugendfreund Nr. 44.

ftätterftraße 46.

Siegu 1 Brofpett: "Große Geldlotterie ber Stuttg. Ausstellung" von C. Breitmeyer, Generalagentur, Stuttgart Saupt-

Diamanten, welche ein großes Bormogen barftellten, Die Veilchendame. Noman von Carl Görlitz

3 M. 60 Bf.

(Fortfegung.) Die Grafin batte ingwifden ben Bruffeler Juwelen: handler auf fehr geschickte Beife zu unterhalten gewußt. Auch nicht bas leiseste Diftrauen gegen bie fcone Frau

Rapftadt, 29. Oft. Infolge ber Rinderpeft

war in ibm aufgetaucht. Laut genug, daß Lenclos es hören fonnte, hatte die Grafin fich bei einem Reliner nach einer Frau von Klarn aus Wien erfundigt, die bier im Central-Sotel wohnen follte. Rach langem Meinungsaustausch war man gu ber Ueberzeugung gefommen, daß dieje Frau von Rlary, welche ihre Unfunft ber Grafin von Wien aus anges fündigt hatte, ihre Reife verschoben hatte und vermut-

lich heute gu erwarten fei. Rach vielen Bitten bes herrn Lenclos hatte Die Brafin - ohne ihren Ramen gu nennen - fich end= lich bereit finden laffen, für heute abend im Opern= hause zu ericheinen.

Lenclos war gludlich, daß ihm dies Rendezvous von ber schönen Frau bewilligt worben war, und bealeitete Diefe für jest bis an bas Bortal bes Sotels. Bleich barauf war die Dame in dem Stragengewühl ber Millionenftabt feinen Augen entschwunden. Er ftieg nach feiner Wohnung hinauf.

Raum waren gehn Minuten verfloffen, als ein lang: anhaltendes Mingeln und burchbringendes Silfegefchrei bas gange Sotel alarmierte.

Alles fturate und ber britten Gtage hinauf. Man fand baselbft Lenclos im Buftande ber Rafe-

rei. Er hatte bie Entbedung gemacht, bag mahrend ber halben Stunde, die er im Speifefaal in Gefellicaft ber schönen rotblonden Frau zugebracht hatte, seine | Inhalt biefer Depefche.

Nachdem Lenclos einigermaßen wieder gur Befin: nung gekommen war, eilte er mit dem Direktor des Rentralbotels nach bem Boligeibureau. Der Bolizei-Leutnant nahm über diefen Senfations:

all ein Brotofoll auf. Nachdem bies geschehen war, wiegte er ernft ben Ropf. "Borgeftern der Ginbruch und Mordverfuch bei bem Trodler Went in ber Brudenftrage, heute biefer freche

Diamanteuraub, wir muffen, - ber Beamte brach ab. Als der jammernde Lenclos nachträglich nun auch die ichone, rotbloude Frau mit bem Beilchenbouquet erwähnte, und ben Berbacht aussprach, bag biefe irgends wie mit bem Juwelenraube in Berbindung ftehen muffe, hordite ber Bolizeileutnant ploglich mit gang veranber-

tem Wefichtsausbruck auf. Dann ließ er fich alle Gingelheiten in Bezug auf bie Grafin bon Lenclos berichten. Als biefer geenbet, flopfte ber Bolizeileutnant bem tobesblaffen und gang verzweifelnden Juwelenhandler troftend auf Die Schulter.

"Geben Sie", fagte er mit bem Tone boller Ueberzeugung, "nicht die hoffnung auf. Da in berfelben Stunde, wo fie beraubt worden find, die Beilchendame Ihren Weg freugte, fo ift Ausficht, bag die Diamanten Ihnen nicht bauernd verloren find!"

Lenclos ftarite ben Bolizeileutnant verwirrt an; er berftand ben Ginn bon beffen letter Rebe nicht. Der Polizeileutnant wandte fich ab und schrieb einige Worte auf ein Bapier, welche gleich barauf an das Bolizeiprafibium telegrafiert murben.

Weber Lenclos noch fein Begleiter erfuhren ben

XIII.

Um Abend traf bie Grafin mit Ortmann gusammen "Sie werden," flufterte biefer ihr gu, "jedenfalls eine fehr bebeutende Summe für Ihre Mithilfe bekommen; aber ich berlange, daß Gie ichon gu Ihrer eignen Sicherheit, fich in ber nächsten Zeit gar nicht öffentlich feben laffen, am beften morgen für langere Beit bie Refibeng verlaffen; die Affaire mit unfern Diamanten wird Larm machen, und Sie haben eine fo auffallende Berfonlichkeit, daß fie scloft in einer Millionenstadt wie ber unfrigen leicht bemerft werben fonnten, wenn ge= miffe Leute barauf tommen follten, bag Sie in bem Speifesaal bes Bentralhotels heute früh eigentlich nur "Schmiere geftanden" haben!"

"3ch werbe verschwinden," ftimmte fte bei, "bas war bereits meine Abficht!"

Ortmann und die Grafin bogen in eine enge, un= faubere Strafe ein, welche von einem im Mittelpunkt ber Stadt gelegenen Martiplat nach dem bie Refibeng durchftromenden Fluffe führte.

Un ber Thur eines fleinen, armlich aussehenden haufes jog Ortmann bie Glode.

Auf ben Ton biefer Glode ericoll im Innern bes Saufes bas Bellen eines Sundes, bon beffen fraftiger Stimme man auf feine furchtbare Geftalt fchließen fonnte. Das Saus hatte nur Barterre und ein Stodwerk und wurde allein bon ber Gigentumerin, einer bermitweten Frau Rampe, und beren Diener bewohnt.

Frau Rampe handelte mit alten Gold= und Gilberfachen, namentlich auch mit Bruchfilber, welches fie einfcmolz und bann an große Fabrifen, auch in bie ftaatliche Münge verfaufte.

(Fortfetung folgt.)



Gros garanti 3 M. Originallose

Bur Ferlosung

1 Haupttreffer 100,000 Mark **30,000** " 1 Haupttreffer 15,000 1 Haupttreffer **7,5**00 " 1 Haupttreffer 2,000 1 Haupttreffer

Zusammen Mark 3

à 3 Mk. Originallose à 3 Mk. — 11 Stück sortirt Ditto 1/8 Oxiginallose 1 Mk., 13 Hück 12

fo lange der kleine Dor Porto und Lifte 25 Pfg. gegen Ginid

Auf Wunsch meiner geehrten Kunden habe ich mich entschlossen wieder

100, 200, 300, 400, 500 Stuttga

100 Stuttgarter 10 fortlauf. Nummern 2291—2300, 18471—18480, 24631—2 bis 121380, 138591—138600, 140381=1

Beteiligung an je 100 Loose: $\frac{1}{100}$ incl. Liste $3\frac{1}{2}$ Mk., $\frac{1}{50}$ 6 Mk., $\frac{1}{2}$ Beteiligung an je 200 Loose: 1/100 incl. Liste 7 Mk., 1/50 12 Mk., 1/25 Beteiligung an je 300 Loose: $\frac{1}{100}$ incl. Liste 10 Mk, $\frac{1}{50}$ 18 Mk., $\frac{1}{25}$ Beteiligung an je 400 Loose: $\frac{1}{100}$ incl. Liste 12 Mk., $\frac{1}{50}$ 24 Mk., $\frac{1}{25}$ Beteiligung an je 500 Loose: 1/100 incl. Liste 15 Mk., 1/50 30 Mk., 1/25

Originalloose, sowie Beteiligungsscheine empfehle und versend

C. Breitmeye

Auswärtigen Bestellern empfehle ich, die Bestellungen auf La Postanweisung aufzuschreiben.

Sofortige Aus

3mal 100

à 1 Mk. Ber-soft abs

La 1 Mk. Ber

de Originallose: 1 Be

7 Alle Gewinn

Medigiert, gebrudt und verlegt von Fr. Strob in Badnang.

C. Breitmeyer

Generalagentur

Hauptstätterstrasse 46 STUTTGART Hauptstätterstrasse 46

Telephon 1340.

Drahtadresse: Breitmeyer Generalagent Stuttgart.

An- und Verkauf

Lotterie-, Pramien-, Anlehens-& Serienlose

Machschlagebureau 2500

jeder Art Lose

in gewesenen und künftigen Ziehungen, per Stück 20 Pfg., bei mehr 10 Pfg. Boemertungen pro 1897 20 Big.

- Nächste Ziehungen:

Württemberg. Kriegerbundsole à 1

Bleberverfäufer mit Rabatt. Riehung bestimmt 15. Dezember garantiert. (Alleinige Generalagentur C. Breitmeyer.)

🖿 1242 Geldgewinne ohne Abzug. 🛚

Mk. 10000, Mk. 5000, Mk. 3000

Mt., 6mal 500 Mt., 10mal 100 Mt., 20mal 50 Mt., 200mal 20 Mt., 1000mal 10 Mt. bei 25-100 Loje nach Uebereinkunft.

liner Gewerbeausstellungslose à 1 mk.

I Abteilung Serie C verlegt und unwiderruflich 28. November. 11482 Gewinne zusammen eine Biertel Million Mark.

liner Kunstausstellungslose

Biehung Ende Dezember unabänderlich.

4200 Geminne im Wert von 116000 Mf. Mt. 30000, Mf. 15000, Mf. 5000 u. f. w.

• Heidenheimer Geldlose • • à 2 Mark

2181 Geldgewinne mit Mf. 77,000.

Gräi

fünd Lich

iollió 000, Mt. 10000, Mt. 5000, 2mal 1000 Mt., 6mal 500 Mt., 20mal 100 Mt. u. s. w. i 11 Loje 20 Mt. 50-100 Lose nach llebereinkunft, sowie alle genehmigten Lotterielose

Größte Gewinnchance.

Frliner-, 1 Stuttgarter-, 1 Berliner-, 1 Stuttgarter-, 1 Keidenheimer-, 1 Kriegerbund-, 1 Beteiligung incl. 6 Listen franco nur 13 Mk. Glein

reitmeyer, Generalagent, Stuttgart

rei. ber je in jeder Höhe zahle sofort nach Eintreffen der offiziellen Ziehungsliste aus.

Porto und Ciste bitte 25 Pf. (Ausland 40 Pf. beizusügen). Einschreiben kostet 20 Pf. mehr.

Versandt der Lose gegen Einsendung oder Nachnahme.



Mr. 172.

Montag den 2. November 1896.

Ausgabetage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit "Unterhaltungsblatt" in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang durch Bostbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb besselben 1 M. 70 Pf. — Die Ginruckungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamisbezirf Badnang und im Behntilometervertehr 7 Bf., für Anzeigen außerhalb des Bezirfe und für Anfrage-Anzeigen 10 Bf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Rechnung der Gesamtfirchenpflege

pro 1894/95 ift bie nachften 8 Tage gur Ginficht im Amtegimmer bes Unterg. aufgelegt.

R. Stadipfarramt. I. Rlemm.

Aleber die Berbstzeit,

Btadt-Taternen

Stabtichultheißenamt

Fortbildungsschule Baknang.

Rechnen, Auffat, Buchführung, gewerblichem und Freihand- Beichnen, sowie in französischer und englischer Sprache

heute Montag den 2. November und es haben fich Diejenigen Schüler, welche nicht ichon im Frühjahr aufgenommen

wurden, an genanntem Tage abende 8 Uhr in dem vordern Bimmer der Reals fchule (Bandhaus), mit Feber und Schreibunterlage verfeben zu ihrer Anmelbung bezw. Aufnahmeprüfung einzufinden. Das Schulgeld beträgt für die nicht fremdfpracht. Facher und bas Reichner

je 1 Mt., für die Sprachfurse (gleichviel ob einen ober beide) 4 M.

Der Vorstand der Fortbildungsschule:

des Gewerbeschulrats: Stadtschultheiß God.

Reallehrer Mergenthaler. Kleinbottwar:



Der Ertrag ber gutsherrichaftlichen Beinberge: 10 Seftoliter Schwarzrifling

20 Seftoliter Clevner Rotwein Weißwein Weißrigling

Donnerstag den 5. Novbr., mittags 21/2 Uhr, in der Kelter zu Kleinbottwar in kleineren Partien zur öf: fentlichen Berfteigerung. Freih. v. Bruffelle'iches Rentamt.

Aldinger.

Backnang. Kaus-Verkauf.

Die hiefige Armenpflege vertauft am Mittwoch den 4. Nov. 1896. vormittags 11 Uhr, auf hiefigem Rathaufe gum erftenmale

im öffentlichen Aufftreich : Bebäude:

2/stel an: Bohnhaus Dr. 34 ber Grabenftraße (ben Geschwiftern Mül= Ier gehörig).

Liebhaber find eingelaben. Den 31. Oftober 1896. Mateschreiberei:

Stuttgarter Ansstellungs=Lose

à M. 3. — und M. 1. bis Dienstag abend bei C. Weismann.

Prima Idwarze Mostzibeben find eingetroffen und offeriere , fo lange

Borrat, ben 3tr. zu 16 M. 3. Sauer b. Rathaus. Gin freundliches

Bimmer

mit Rochofen ift bis 1. Dezember ober auch später zu vermieten Uhlandeftraße Mr. 13.



Paul Henninger, Conditor.

Mark 45 costet die beste <mark>hocharmige</mark> Näh-Maschine,

Fussbetrieb mit Kasten, allen Neuer ungen ausgestattet, geräuschlosen lang, aus bestem Material.

Fünf Jahre Garantie 14 Tage Probezeit. Nürnberger Nähmaschinentabrik

W. Worch am Plerrer, Rothenburgerstrasse 9.

Bestellungen auf den Murrthal-Boten für die Monate Rovbr. & Dezbr. mit den wöchentlichen Beilagen "Unterhaltungsblatt und Jugendfreund"

Statt besonderer Anzeige:

Gotthilf Binder Luise Lübke

Verlobte

Pariser Neuwäscherei.

Frau Karoline b. d. Post empfiehlt sich zur Reinigung von Wäsche aller Art, insbesondere Fran Karoline Wolf

Stärkewäsche:

Aragen, Manldieffen, Bemden efc. efc. Schonendite Behandlung der Bajche bei hocheleganter Ausführung, billiger

Die wodgentug bis Dienstag bei Frau Karoline Wolf b. b gegebene Baide fommt ebenbafelbit jeden Samstag gur Ausgabe.

Goldene Medaille. Paris 1896.

Meu! Acu!

Die größte Schonung des Rorpers bieten meine neu fonftruierten, elast. Gürkelbruchbänder ohne Redern! Bei fortgesetztem Tragen berfelben Berkleinerung, auch Beilung möglich. Nabel: und Borfallbinden. Bahlreiche Anerkennungsichreiben. In Badnang am 6. Novbr., von 8-1 Uhr im Löwen werden Bestellungen entgegengenommen.
2. Bogifch, Stuttgart, Reuchlinstraße 6

Europäische Abteilung, Leipziger Plat 12, im eigenen Hause in Berlin Verwaltungsrat Berm. Rose, General-Bevollmächtigter. H. Marcuse, Thomas Achelis.

Direction:

General-Bevollmächtigter Zweiter und stellvertr. Director P. Rostock

Total-Aftiva am 31. Dezember 1895: Reiner: Heberichuf (Bewinn-Referve, Sicherheits: Capital, Extrareserve u. Cours-Avance bei Wertpapiere) M. 7,796,754 Vermehrung der Aftiva in 1895:

Jahrliches Ginkommen: M. 17,223,735 Aftiva in Europa: M. 13,631,030 in Grund-Ciacutum. Depositum und Policen-Darleben.

Berficherungen in Kraft: 46,503 Bolicen für 24,894 Kriege-Versicherung für Wehrpflichtige ohne Zusakprämie Die Volicen werden nach 3 Jahren unaufechtbar.

außer wegen Klima-Gefahr ober wegen nachgewiesenen Betruges. Dividende schon nach zweijährigem Bestehen beginnend.

Der gange Netto Gewinn fällt den Berficherten gu. Bisheriae Auszahlungen:

für Todesfälle und Lebenspolicen Mf. 99 Millionen. ca. Mt. 22 Millionen.

Mgent in Badnang: Generalagent in Stuttgart: Fr. Lut. G. Bogel u. G. Frang.

Gelucke um

3 ahlung shefehl find vorrätig in der

Buchdruckerei von Fr. Stroh.